

Arche Schweiz

Bericht 2019



Arche Schweiz 1700 Fribourg
Mail: info@arche-suisse.ch Tel: +41 (0)77.907.29.69
<http://arche-suisse.ch>

Inhaltsverzeichnis

Grusswort aus dem Vorstand.....	3
Jahresbericht 2019.....	4
Wort von der Leiterin der Arche Schweiz.....	4
Verbindungen zwischen den Gemeinschaften.....	5
Forum für neue Mitarbeiter.....	6
Ein Prozess zur Neufassung der Charta der L'Arche.....	7
Zugehörigkeit zur großen Familie der Arche International.....	8
Neuigkeiten der Gemeinschaften.....	9
L'Arche Fribourg (FR).....	9
L'Arche La Corolle (GE).....	10
Arche Im Nauen (SO).....	11
Die Gemeinschaften in Zahlen.....	12
Neuigkeiten zum Arche Projekt in der Zentralschweiz.....	12
Jahresrechnung 2019.....	13
Revisorenbericht 2019.....	13
Bilanz 2019.....	13
Jahresrechnung 2019 und budget 2020.....	14
In schematischer Form.....	15
Bericht über Spenden.....	16
Reflexion: ein Vortrag von Christian Salenson.....	17



Foto: Rheinüberquerung organisiert von der Arche Im Nauen anlässlich des Nationaltags vom 11. Mai 2019.

Grusswort aus dem Vorstand

Die Melodie von der Arche

Wenn wir zusammen singen, müssen wir nicht immer den Text oder den genauen Rhythmus des Liedes kennen. Wenn wir genau zuhören, werden wir dann von der Gitarre oder dem Klavier oder von den Stimmen der anderen getragen. Und wenn wir die Freude des Festes erleben, dann vergessen wir sogar, dass wir schlecht singen!

Sowohl der Gesang als auch der Gemeinschaftsgeist ermöglichen es uns, vereint zu sein und Unterstützung zu spüren, wenn schwierige Momente oder Prüfungen durchlebt werden. Das Leben in der Arche ist ein Abenteuer, bei dem man nicht immer die Noten in der Hand hat.

Sich Zeit zu nehmen und die Mittel zur Verfügung zu haben, um Entscheidungen in Ruhe treffen zu können, das ist wesentlich und wertvoll für uns. Ein Discernement ist für uns eine solche Gelegenheit, um von den Bedürfnissen und Reichtümern des anderen zu hören und sie zu benennen. Es ist für uns auch ein Ort, an dem wir uns wieder aufeinander einstimmen und voneinander hören können, was hinter uns liegt. Eine der Aufgaben der nationalen Verantwortlichen ist es, das Discernement zu begleiten und zu unterstützen, aber auch gemeinsame Treffen und Weiterbildungen zu organisieren.

Wir sind Virginie Kieninger sehr dankbar, die sich mit Herz, Geist und Einsicht für das Leben der Arche Schweiz einsetzt.

Seit einem Jahr arbeitet Virginie als nationale Leiterin mit der wertvollen Unterstützung von Heike Finus (10%). Aufgrund des guten Jahresabschluss 2019 können wir die Arbeitszeit von Virginie in 2020 erhöhen (von 40% auf 50%). Zudem kann die Arche Schweiz nun eine ausgeglichene Finanzierung vorweisen. Vielen Dank an Bruno Grandgeorge, der die Buchhaltung mit großer Kompetenz und Aufmerksamkeit führt.

Der Arche Schweiz-Vorstand traf 2019 viermal zusammen, immer mit großer Sorgfalt für das Leben der Gemeinschaften. Er will sicherstellen, dass sie bestmöglich unterstützt werden. Er ist ebenfalls sehr erfreut, der Generalversammlung einen Vorschlag für die Wahl des neuen Präsidenten unterbreiten zu können. Es war für die Discernementgruppe gar nicht einfach, eine Person zu finden, die von der Mission der Arche überzeugt ist, sich leidenschaftlich für sie einsetzt und zudem noch wachsam und verfügbar ist. Pierre Epiney hat sich nun bereit erklärt, diese Aufgabe anzunehmen. Er ist eine einzigartige Persönlichkeit, die viele Menschen kennen, seit er Direktor in der Arche La Corolle in den Jahren 1983-1996 war.

In dem Bericht, den Sie in Händen halten, werden Sie entdecken können, was in diesem Jahr geschehen ist, und Sie werden die besondere Melodie der Arche hören. Viel Spaß beim Lesen !

Für den Vorstand der Arche Schweiz
Katharina Buchs
Vizepräsidentin ad interim



Photo: Sophie, Maria und Fabienne, Nationaltag 2019

Wort von der Leiterin der Arche Schweiz

Wenn ich auf den Weg zurückblicke, den das kleine Boot der Arche Suisse im Jahr 2019 zurückgelegt hat, singt mein Herz vor Dankbarkeit. Das bescheidene Schiff hat ein Gleichgewicht gefunden, sowohl menschlich als auch finanziell. Wir gehen gemeinsam vorwärts in dem Mandat, das wir uns für 2019-2022 gesetzt haben, mit drei einfachen Prioritäten: die Talente und Bedürfnisse der Gemeinschaften kennen und erkennen, die Werte der Arche vermitteln und Ereignisse gemeinsam leben.

Als Leiterin der Arche Schweiz seit dem 1. April 2019 (nachdem ich im ersten Quartal des Jahres Präsidentin war), war es meine Priorität, Zeit mit den drei Gemeinschaften in der Schweiz zu verbringen, um einander besser kennen zu lernen: Besuch, Mahlzeit, Übernachtung, Vorstandssitzung, Gottesdienst, Jahresfeier, Generalversammlung, Mitarbeiter-treff. Zu meiner großen Freude übrigens, weil es schwierig wäre, den ganzen Tag zu Hause vor einem Computer zu sitzen. Es ermöglichte mir, Verbindungen zu knüpfen, die Realitäten und die Kultur jeder Gemeinschaft besser zu verstehen. Das aufgebaute Vertrauen ist nun eine gute Unterstützung für die Zusammenarbeit und für eine bessere Unterstützung der Gemeinschaftleiter bei ihrer Aufgabe.

Ein wichtiger Moment des Jahres war die Entwicklung des Mandats von der Arche Im Nauen für die Jahre 2020-2024 und die Ernennung eines neuen Gemeinschaftleiters. Ich habe durch Tobias Gerken von der Arche International viel gelernt. Er hat uns bei der Leitung dieser beiden Prozesse unschätzbare Unterstützung geleistet. Wir hatten ihn gebeten, Im Nauen ein Jahr lang (September 2018 - September 2019) zu begleiten, während Heike Finus die Aufgabe der nationalen Leiterin übernahm. Es war eine gute Idee. Wir waren alle sehr zufrieden mit den erreichten Schritten. Die Ernennung von Christian Meyer (der sein Amt im März 2020 antreten wird) wurde in großer Kohäsion zwischen den Vertretern der Gemeinschaft, des Vorstands und der Arche Schweiz/International erlebt.

Zwei Bilder, die für mich das Jahr 2019 illustrieren?

- das Lächeln von Maria, Fabienne und Sophie, denen es gelang, sich trotz der Hürden der Sprache und des Alters zu begegnen. (Foto auf der vorigen Seite).

- die Fackeln, die während des Forums der neuen Assistenten im November in einer Flamme vereint wurden. Sie symbolisieren das Feuer unserer 3 Gemeinschaften, das stärker und heller brennt. "Gemeinsam gehen gibt Energie", sagten wir während des Charta-Prozesses.

Virginie Kieninger



Wussten Sie das?

Die Arche Schweiz hat seit August 2018 keine Büros mehr. Heike und ich arbeiten von zu Hause aus. Ich reise etwa einmal pro Woche in eine der drei Gemeinschaften oder nach Fribourg, wo wir oft unsere nationalen Treffen abhalten.

Die Arche Schweiz verfügt nun über eine sogenannte "Vereinsadresse", die sich besonders für einen Verein ohne Büro eignet.

"Arche Schweiz, 1700 Fribourg", das ist ganz einfach! Die Post leitet die Briefe an Heike weiter, die sich um die administrativen Arbeiten (Postversand, Rechnungsstellung, Nachbereitung der Spenden, Übersetzungen, Organisation von Veranstaltungen usw.) kümmert.

Verbindungen zwischen den Gemeinschaften

Nationaltag am 11. Mai 2019



Zeit miteinander verbringen und Beziehungen aufbauen - das ist das Motto des Nationaltags im Mai, das bereits seit mehreren Jahren in Folge gelebt wird. Das Prinzip ist sehr geschätzt und (relativ) einfach zu organisieren: Jede der drei Gemeinschaft schickt eine Besuchergruppe und empfängt im Gegenzug Gäste aus anderen Gemeinschaften.

Bravo an alle Organisatoren, bravo an alle Reisenden, bravo an die mutigen Menschen, die es gewagt haben, in eine Gemeinschaft zu gehen, deren Sprache sie nicht beherrschten. Zu Beginn des Tages waren alle ein wenig eingeschüchtert, aber nach einem Ausflug ins Café oder einer abenteuerlichen Rheinüberquerung auf einer motorlosen Fähre war es schwer, sich voneinander zu trennen, mit dem Versprechen, sich bald wiederzusehen!

VK



Oliver Brüderli, verantwortlich für die Auszubildenden der Arche Im Nauen, konnte 2 Wochen lang am Leben der Arche Fribourg teilnehmen. Er erzählt uns, was er erlebt hat:



Meine zwei Wochen in Freiburg waren sehr interessant. Ich habe eine neue Stadt entdeckt, und noch viel mehr als das! Ich hatte die Möglichkeit, eine Gemeinschaft zu entdecken und an ihrem Leben teilzunehmen, und Französisch zu sprechen.

Ich hatte viel Zeit für mich selbst. Es ist toll, wenn man sich selbst organisieren kann. Wenn man wissen will, wie in einer anderen Arche gearbeitet wird, ist es außerdem wichtig, dass man sich für die Gemeinschaft interessiert und an den verschiedenen Treffen und Sitzungen teilnimmt. Es war großartig für mich, dass ich dazu die Möglichkeit hatte. Es ist eine gute Gelegenheit um zu verstehen, wo die konkreten Unterschiede zwischen der Arche Im Nauen und der Arche Fribourg liegen.

Natürlich ist mir aufgefallen, dass die Bewohner der Arche Fribourg im Allgemeinen viel autonomer sind als in der Arche Im Nauen.

Ich habe zum Beispiel 20 Minuten mit einer Bewohnerin gesprochen und sie dann gefragt, ob sie als Sozialpädagogin arbeitet. Sie war erstaunt über meine Frage und antwortete: "Nein, ich wohne hier, ich bin ein Bewohner dieses Hauses". Diese neue Situation war wirklich interessant!

Es hat mich sehr beeindruckt, die Stärke der Bewohner der Arche Fribourg zu entdecken, ich habe großen Respekt vor ihnen. Das Zusammenleben ist so anders als bei uns in Im Nauen. Selbst wenn wir von der Arche im gleichen Land sind, können wir so unterschiedlich sein !

Ich glaube, ich verstehe jetzt in meiner Gemeinschaft vieles besser. Aber es wirft für mich auch neue Fragen auf: Können wir wirklich als Arche Menschen mit allen Arten von Beeinträchtigung willkommen heißen? Oder gibt es einige Leute, die wir nicht willkommen heißen können?

Alles in allem habe ich in den zwei Wochen in der Arche Freiburg viele Eindrücke sammeln können und neue Ideen bekommen, was wir in Dornach vielleicht ändern könnten. Es hat mir viel Freude bereitet, neue Menschen und eine neue Region der Schweiz kennen zu lernen, und es hat mir bestätigt, dass die Arche ein guter und interessanter Arbeitsplatz ist.

Oliver Brüderli

Forum für neue Mitarbeiter

Die Arche Suisse hat die Tradition des "Forums", die Cornelia Mayinger und Heike Finus 2018 wieder aufgenommen haben, fortgesetzt. Dies ist eine Zeit der Ausbildung und des Austauschs für die neuen Mitarbeiter der 3 Gemeinschaften, sowohl für das Begleitteam als auch für das Verwaltungsteam, einschließlich der Studenten, die in den Häusern der Arche Fribourg wohnen.

Odile Skjellaug (ehemals tätig in der Arche Schweiz und der Arche International) erklärte sich bereit, die Ausbildung zu koordinieren, unterstützt von Jérémie Clamme (Mitarbeiter in Im Nauen) und mir.



Ein Treffen brachte 21 neue Assistenten aus den 3 Gemeinschaften vom 21. bis 22. November in St. Antoni bei Freiburg zusammen.



Wir haben eine sehr reiche und einigende Zeit erlebt, in der die persönlichen Entdeckungen eines jeden Einzelnen, die Geschichte und die Werte der Arche, ihre Aufgaben und das Leben der Internationalen Föderation im Mittelpunkt standen. Wir haben die Aussagen der Eltern von Geraldine sehr aufmerksam verfolgt. Wir waren von der Tiefe der Überlegungen der Teilnehmer berührt (siehe unten einige Auszüge aus gemeinsamen Beobachtungen und Fragen, die gestellt wurden).

Wir sprangen auch ständig auf beiden Seiten des Röstigrabens und knüpften Verbindungen zwischen uns, ohne durch die Sprachbarriere aufgehalten zu werden ! Wirklich, diese Art von Raum für Ausbildung und Austausch muss beibehalten und vertieft werden.

VK

Was haben Sie seit Ihrer Ankunft in der Arche erlebt, was Sie nicht erwartet haben?

"Der Begriff der Distanz zu den Bewohner unterscheidet sich sehr von dem, was wir in unserer Ausbildung gelernt oder in anderen Institutionen erfahren haben. Wir hatten gelernt, eine Distanz zu schaffen; jetzt werden wir gebeten, sehr nahe zu sein. Wir werden lernen müssen, wie weit wir in dieser Nähe gehen können, ohne dass es zu viel wird".

"Die Hierarchie ist präsent, einladend, vielleicht weniger formell als an anderen Orten. Die Vertrautheit ist schnell hergestellt. Sie lädt zur Einfachheit, Bescheidenheit und Natürlichkeit ein".

"Die Geschenke eines jeden werden geschätzt, sowohl die der Bewohnern, als auch die der Fachleute. Konstruktive Fähigkeiten können sowohl aus persönlicher als auch aus beruflicher Sicht geteilt und entwickelt werden.»

Welche Fragen haben Sie zur Arche?

"Wie kann der 'Geist der Arche' benannt und vermarktet werden?"

"Ist es möglich und akzeptiert, sich völlig in die Arche zu engagieren, ohne über die christliche Religion zu sprechen?" »

"Wie können wir uns besser mit anderen Gemeinschaften treffen, den Austausch ermöglichen?"

"Wo überschneiden, ergänzen oder konkurrieren die Werte der Arche mit den beruflichen Anforderungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen?" »



Ein Prozess zur Neufassung der Charta der L'Arche

Die Arche will sich in ihrer Aufgabe erneuern lassen, nicht erstarren. Dies ist eine Chance!

Auf der Ebene der Föderation wurde ein wichtiger dreijähriger Prozess zur Neufassung der Charta der Arche eingeleitet. Die Herausforderung ist groß, denn die Charta ist ein Schlüsselement, das die Werte und die gemeinsame Vision der 154 Gemeinschaften der Arche auf der ganzen Welt artikuliert. Sie drückt aus, was uns zusammenführt. Sie muss für alle Mitglieder, kulturübergreifend, innerhalb und außerhalb der Arche verständlich sein. Sie will die Äußerungen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen einbeziehen (die aktuelle Charta wurde 1993 nur von Mitarbeiter verfasst), um die Vielfalt der Erwartungen und Hoffnungen zu erfassen.

Es geht darum, unsere Gemeinschaftserfahrung neu zu lesen und zu unterscheiden, was in dieser Erfahrung "Leben gibt" und im Gegenteil, "was nicht Leben gibt". Jeder unserer Beiträge zu dieser ersten Etappe wird als "Perle" bezeichnet, denn wie eine Perle sind sie kostbar, einzigartig und für das Ganze unentbehrlich.



In der Schweiz hat sich jede Gemeinschaft an die Arbeit gemacht. Ein Referent pro Gemeinschaft wurde ernannt und stellt sicher, dass alle Mitglieder teilnehmen können, einschließlich Familien, Freunde, Ehemalige, Büroangestellte usw.

Wir leben den Prozess auch auf nationaler Ebene mit den Leitern und Präsidenten der Gemeinschaften sowie den Mitgliedern des Arche Schweiz-Vorstands. Es ist eine gute Gelegenheit, unsere Verbindungen zu stärken und die besonderen Farben unserer Gemeinschaften in der Schweiz zu sehen.

VK



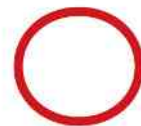
tous accueillis et acceptés,
dans notre complexité



en conversation,
avec des visions
différentes



sans (se) cacher
les choses



chacun ayant une place



libres et engagés

L'ARCHE,
ça NOUS HUMANISE !



heureux de transformer
le monde ensemble

ensemble
malgré nos différences



avec la simplicité
comme source et guide



uniques et précieux



patients, en avançant
malgré les difficultés



Foto: Perle, ausgearbeitet im Conseil Suisse vom 4. Juni 2019

Zugehörigkeit zur großen Familie der Arche International

Leadership-Treffen in Slowenien

Einmal im Jahr trifft sich das "Leadership Team" der Arche zu einer Arbeitswoche. Sie bringt die Leiter von der Arche International und das Unterstützungsteam, die nationalen Leiter, die internationalen Vertreter usw. zusammen. Im Jahr 2019 fand das Treffen Anfang April in Slowenien statt und fiel mit meinen ersten Tagen als nationale Leiterin zusammen. Es hätte kein besserer Weg sein können, um in den Sattel zu kommen!



Das Treffen war sehr reich an Austausch und verkörperte die drei Ziele von der Arche International: Gemeinschaften in einer gemeinsamen Vision und einem gemeinsamen Geist zu vereinen, die Mission zu verkörpern und die Solidarität zu fördern.

Und weil wir in der Arche sowohl Dichter als auch Klempner sind, wurden während des Treffens sehr unterschiedliche Themen diskutiert: Gesundheitszustand von Jean Vanier (zum Zeitpunkt des Treffens in der Palliativmedizin), Arbeit zum Verstehen des Umfeldes von Pater Thomas Philippe, Prozess der Neufassung der Charta, "Lernprojekt", Prävention von Missbrauch, Reflexion über neue Ausdrucksformen der spirituellen Dimension der L'Arche, Partnerschaften zwischen den Gemeinschaften, Reorganisation innerhalb der Föderation, Budget von der Arche International.

Ich finde es eine große Stärke, bei dem Abenteuer der Arche nicht allein zu sein, sondern auf Weggefährten zu vertrauen, die unsere Erfahrungen, Fragen, Sorgen und Hoffnungen teilen.

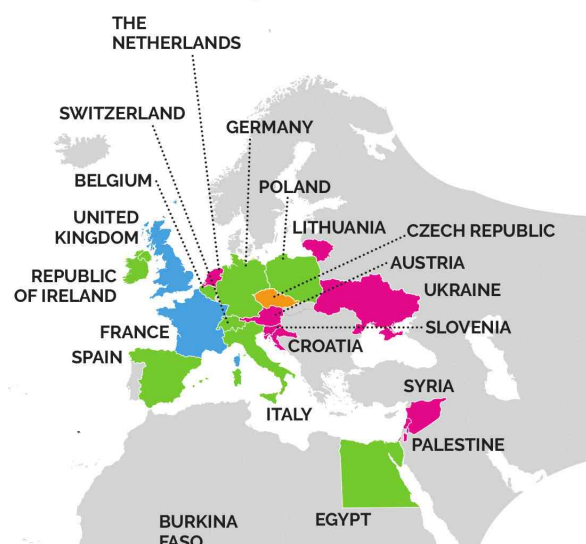
VK



Eine neue Einteilung der Zonen

Ende 2018 führte die Arche International eine Evaluierung ihrer Organisationsstruktur und der Unterstützung der so genannten "isolierten" Gemeinschaften durch. Als Ergebnis dieser Arbeit hat sie die Kategorie der "isolierten Länder" und "Zwischenländer" gestrichen und ihre Zonen neu aufgeteilt.

Die Arche Suisse ist jetzt Teil der Zone Europa-Naher Osten, für die Laurence Rahmaoui im November 2019 zur internationalen Delegierten und Manca Kastelic seit Februar 2020 zur stellvertretenden Delegierten ernannt wurden. Die Zone umfasst 18 Länder: Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Ägypten, Deutschland und Österreich, Irland und Nordirland, Italien, Litauen, Niederlande, Ukraine, Palästina, Polen, Slowenien, Spanien, Schweiz, Syrien. Die Gemeinschaften in Frankreich und Großbritannien stützen sich auf ihre eigene Struktur, da sie mehr als 10 Gemeinschaften haben.



Blau: mehr als 10 Gemeinschaften.
Grün: 3 bis 10 Gemeinschaften.
Pink: 1 bis 2 Gemeinschaften.
Gelb: Projekt

Neuigkeiten der Gemeinschaften

L'Arche Fribourg (FR)

2019, das Jahr der Begegnungen



Das Jahr 2019 war in unserer Gemeinschaft reich an Begegnungen. Unsere jährliche Geburtstagsfeier ist ein lang erwartetes Fest, denn sie ermöglicht es den Menschen aus den verschiedenen Häusern, wichtige Momente gemeinsam zu feiern. Dieser Anlass stärkt die Beziehungen zwischen Mitgliedern der Gemeinschaft, Freunden und Familienangehörigen. Die Ausgabe 2019 war besonders feierlich, denn das Thema lautete: "Das Fest". Musik, Kostüme und lebhaft Tänze waren am 14. September an der Tagesordnung.



Auch andere Veranstaltungen fanden das ganze Jahr über statt, wie der "Tag der Ehemaligen", zu dem ehemalige Assistenten und Gäste in die Häuser eingeladen wurden, um den Tag mit den derzeitigen Mitgliedern der Gemeinschaft zu verbringen. An diesem schönen Tag im Juni standen Gartenarbeit, gemeinsame Mahlzeiten und Spiele auf dem Programm, alles in einer warmen und freundlichen Atmosphäre, mit dem Wunsch, die Beziehungen auch weiterhin zu pflegen.



Die Pflege unserer Verbindungen zur Arche International war wiederum das Thema beim Treffen mit Stephan Posner, unserem aktuellen internationalen Verantwortlichen. Dies war ein schöner Moment des Austauschs, der von den Bewohner/Innen und den Assistent/Innen sehr geschätzt wurde. Das Gefühl, zu einer grossen Familie zu gehören, haben wir dabei sehr stark empfunden.

Myriam Martinez Piller



L'Arche La Corolle (GE)

Leben in allen seinen Facetten !

Trauer und Dankbarkeit:

Wir mussten uns von Nathalie, Bernadette, Daria und Jean Vanier verabschieden: viel Trauer über den Weggang der Menschen, die wir lieben, sowie viel Dankbarkeit für alles, was sie uns gegeben und hinterlassen haben.

Eine klare Verbesserung !

Ende 2019 erhielten wir die Bestätigung über eine finanzielle Unterstützung in Form einer Erhöhung unserer Betriebszuschüsse durch den Kanton Genf, womit wir einen finanziellen Engpass überwinden konnten. Wir sind dankbar für das Verständnis und die Bemühungen der OAIS-Dienste.



Es ist besser, über Veränderungen nachzudenken, als nur die Verbände zu wechseln!

Um die sich entwickelnden Bedürfnisse unserer Mitglieder zu begleiten, haben wir die Lebens- und Aktivitätsgruppen neu konstituiert.

Wir haben den Seniorenclub zu einer in das Leben der Wohngemeinschaften integrierten Aktivität entwickelt. Wir haben auch in La Rencontre ein zweites "foyer d'accompagnement global" eröffnet (Wohngemeinschaft + integrierte Aktivitäten), in dem jeder einen angepassten Rhythmus finden kann.



Bei der Vorbereitung der grossen Arbeiten an unserem zentralen Standort Ecogia haben wir viele Schritte unternommen. Die Wohngemeinschaft Sarepta hat das nagelneue Haus Du Cedre bezogen. Das Team von Le Jardin et des Petits Bonheurs sowie das Verwaltungsteam sind in eine Villa in der Gemeinde Mies umgezogen. Sie werden dort bis September 2021 bleiben.



Begrüßung:

Schließlich waren wir erfreut, Lionel und Christoph, zwei Männer mit einer Behinderung, in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen.

Maxime Germain



Jubiläumsfest

Arche Im Nauen (SO)

Ein ereignisreiches Jahr

Das 2019 war ein ereignisreiches Jahr. Mit Fredy Buchmann und Enrico Meuli wurden 2 neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Fredy bringt Erfahrungen in Sozialpädagogik und Enrico Meuli in Management mit.

Der Geschäftsführer Claudio Casutt hat per Ende Juli gekündigt und Enrico Meuli hat die Leitung ad interim übernommen, bis die Nachfolge definitiv geregelt ist. Für diese Zeit ist er von der Vorstandsarbeit in den Ausstand getreten. Als Nachfolger wurde Christian Meyer gewählt, welcher sein Amt am 01.03.2020 antreten wird.



Das 2019 bedeutet auch die Entwicklung eines neuen Mandats. Mit einem breit angelegten Discernement wurde dieses sehr Archespezifisch durchgeführt. Der Schwerpunkt ist die Konsolidierung und Klärung unserer Identität. Anhand eines Bildes eines Baumes heisst das: Verwurzeln, Stamm stärken und Früchte bringen.

Es wurde ein neues Lohnsystem evaluiert und per Januar 2020 eingeführt. Mit diesem wurden die Löhne etwas marktgerechter angehoben. Es zeigte sich aber, dass wir bisher gar nicht so daneben lagen.

Ebenfalls wurde ein elektronisches Personaleinsatzsystem evaluiert. Die Vorbereitungen zur Umsetzung per Januar 2020 liefen insbesondere im Herbst auf Hochtouren. Da es ein neues System ist, wird dieses uns auch im 2020 weiter stark beschäftigen.

Wir haben einen 25. Bewohner in der Wohngruppe Saffret welcher sich sehr gut integriert hat. Am liebsten gibt er den Takt an (musikalisch).

Es gab viele Bewohneraktivitäten: Fasnachts-umzug, Seifenkistenrennen, Staffelfennen in Olten, Ferien in nah und fern.



Zusätzlich ging die gesamte Unternehmung mit allen Bewohnern und fast allen Mitarbeitern 5 Tag nach Montmirail. Diese Auszeit wurde genutzt für die Perlensuche zu Handen der Charta-entwicklung Arche International. Diese Auszeit wurde wirklich von allen Beteiligten als äusserst wertvoll bezeichnet.



Und zu guter Letzt dürfen wir neben den vielen gemeisterten Herausforderungen auch auf ein finanziell erfolgreiches Jahr zurückblicken, was in den letzten Jahren auch nicht immer selbstverständlich war.

Das 2019 darf als ein gutes und erfolgreiches Jahr bezeichnet werden.

Enrico Meuli

Die Gemeinschaften in Zahlen

		Corolle (GE)		Fribourg (FR)		Im Nauen (SO)	
		2018	2019	2018	2019	2018	2019
Bewohner/innen	Wohngemeinschaft	30	28	15	15	24	25
	extern	12	12	-	-	2	3
Mitarbeitende	Anzahl	69.0	64.0	21	18	51	51
	Vollzeitstellen	54.0	52.6	10.5	10.5	34.2	33.0
Praktikanten, Zivildienstleistende, Auszubildende		12	14.4	4	3	13	11
Freiwillige		15	18	6	8	2	1
Anzahl Wohnhäuser	Wohngemeinschaften	4	4	3	3	4	4
	Studios	-	-	1	-	2	3
Anzahl Werkstätten		3	3	-	-	1	1

Neuigkeiten zum Arche Projekt in der Zentralschweiz

Die Gruppe, die ein Arche Projekt in Beromünster trägt, hat ihren Namen geändert und ihren Horizont erweitert! Im September 2019 wurde sie als "Verein zur Förderung einer Arche in der Zentralschweiz" strukturiert.

Sie beschränkt sich nicht mehr nur auf die Betrachtung eines Standortes in Beromünster, sondern betrachtet auch, was in den umliegenden Städten und Kantonen entstehen könnte.

Es liegt an uns allen, aufmerksam und unterstützend zu sein. Die Gründung einer Arche-Gemeinschaft ist ein langfristiges Abenteuer, das nicht einfach ist!



Gruppenphoto in mai 2019

“Es ist ein Traum – unser Traum und auch der Traum von Jean Vanier, in der Zentralschweiz eine Arche zu bauen. Unsere kleine Arche steht im Regen, noch ohne Wände und Dach, noch ohne Bewohner. Es ist ein Traum.

Wir hoffen, es erfahren interessierte Eltern und Betreuer und zukünftige Bewohner von uns und es stossen engagierte Helfer dazu, die gemeinsam mit uns an der Arche bauen.

Bisher konnten wir uns vernetzen und sind daran, uns regional einzubringen und am spirituellen Leben der Menschen mit Behinderung teilzuhaben. So lernen wir ihre konkreten Bedürfnisse kennen und können sie zu uns einladen.

Es ist ja ein gemeinsamer Weg, den wir gehen wollen, unter der Mitwirkung der späteren Bewohner. Gemeinschaft ist unser Ziel, eine Gemeinschaft, die Gott als Teil unseres Alltags und als Grund der Freude miteinschliesst.”

Lucia Buerli

Jahresrechnung 2019

Revisorenbericht 2019

Conformément au mandat qui m'a été confié par l'Assemblée générale, j'ai procédé à un examen succinct du Bilan et du Compte de résultat pour l'exercice 2019.

Ces états financiers relèvent de la responsabilité du Comité alors que ma responsabilité consiste à émettre un rapport sur ces états financiers sur la base d'une revue des postes comptables en procédant à des pointages et des examens par sondage des écritures comptables.

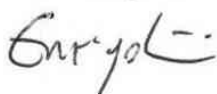
Les variations plus importantes relevées dans les postes comptables entre l'exercice 2019 et celui de l'année précédente qui méritent d'être portées à l'attention de l'Assemblée générale, concernent :

- L'importante diminution des Charges de personnel pour 74'573.10 CHF (-56%).
- La modification de l'imputation comptable du montant de 25'000.- CHF du compte « 2800 Capital propre (capital à la fondation (25'000.-) » au compte « 2970 Bénéfice reporté / Perte reportée » et cela sur décision du Comité.

Sur la base de mon examen, je n'ai pas relevé des faits qui me laissent à penser que le Bilan - avec un total des Actifs de 46'915.35 CHF et un Capital de 39'915.35 CHF - et le Compte de Résultat - avec un total des Produits de 136'502.28 CHF et un Bénéfice de l'exercice de 914.25 CHF - ne donnent pas une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats de l'Arche Suisse conformément aux normes comptables usuelles.

Fait à Villars-sur-Glâne le 26.01.2020

Enrico Ugolini



Bilanz 2019

	ACTIFS	2017	2018	2019
1010	Compte postal	30,409.01	-	-
1020	Compte bancaire BCF	84,612.65	41,827.40	46,915.35
1176	Impôt anticipé	259.85	261.75	-
1300	Actifs transitoires matériel, stock	14,802.70	-	-
		614.70	-	-
	TOTAL des ACTIFS	130,698.91	42,089.15	46,915.35
	PASSIFS	2017	2018	2019
2200	Provisions	-	-	2,000.00
2300	Passifs transitoires	- 870.00	3,088.05	5,000.00
2600	Fonds affectés (projets CH)	26,616.85	-	-
2800	Capital propre (initial)	25,000.00	25,000.00	-
2970	Résultats cumulés	86,469.63	79,952.06	39,001.10
2980	Résultats de l'année	- 6,517.57	- 65,950.96	914.25
	Total Fonds propres	104,952.06	39,001.10	39,915.35
	TOTAL des PASSIFS	130,698.91	42,089.15	46,915.35

Jahresrechnung 2019 und Budget 2020

Arche Schweiz Betrieb-Jahresabschluss 2019 und Budget 2020

	Bezeichnung	2017	2018	2019	Budget 2020
	BETRIEBSEINNAHMEN				
2200	Auflösung Rückstellung für Ausbildung				2,000.00
3000	Beiträge der Gemeinschaften	75,000.00	79,000.00	83,000.00	83,000
3110	Spenden für Arche Schweiz	120,023.85	19,787.70	19,343.26	23,000
3140/3150	Beiträge Gemeensch. an Events	-	2,875.00	5,250.00	12,000
3190	Weitere Spenden oder Einnahmen	-	-	-	2,000
3200	Kapitalerträge	4,771.31	237.87	-488.49	-495
	TOTAL BETRIEBSEINNAHMEN	199,795.16	101,900.57	107,104.77	121,505.00
	BETRIEBSAUFWENDUNGEN				
400	Kosten Mittelbeschaffung	8,395.90	-	-	-
420	Wareneinkäufe	-	-	-	2,000
500	Personalaufwand	164,785.67	133,259.50	58,650.80	66,605
600 à 630	Administrationskosten	16,027.15	11,597.26	3,339.00	4,200
640	Repräsentationskosten Vorstand	3,480.41	1,619.90	738.15	1,000
650	Repräsentationskosten Nat. Verantwortl.	8,639.75	6,504.72	4,066.28	3,800
660	Repräsentationskosten Verantwortl. FR	1,139.85	163.60	-	-
680	Bankkosten	229.05	177.52	156.14	200
690	Weitere Aufwendungen	-3.10	141.20	262.95	EF!
7001	Beiträge an Arche International	28,571.20	30,243.90	28,817.90	30,000
7501	Beitrag zum Solidaritätsfonds Arche Internat.	-	-	4,000.00	
7602	nationale Projekte	6,222.00	3,231.90	-	3,700
7603	Projekte neue Gemeinschaften	-	542.5	-	1,000
7606	Ausbildung	-	5,405.00	6,159.30	9,000
	TOTAL BETRIEBSAUFWENDUNGEN	237,487.88	192,887.00	106,190.52	121,505.00
	BETRIEBSERGEBNIS	-37,692.72	-90,986.43	914.25	-

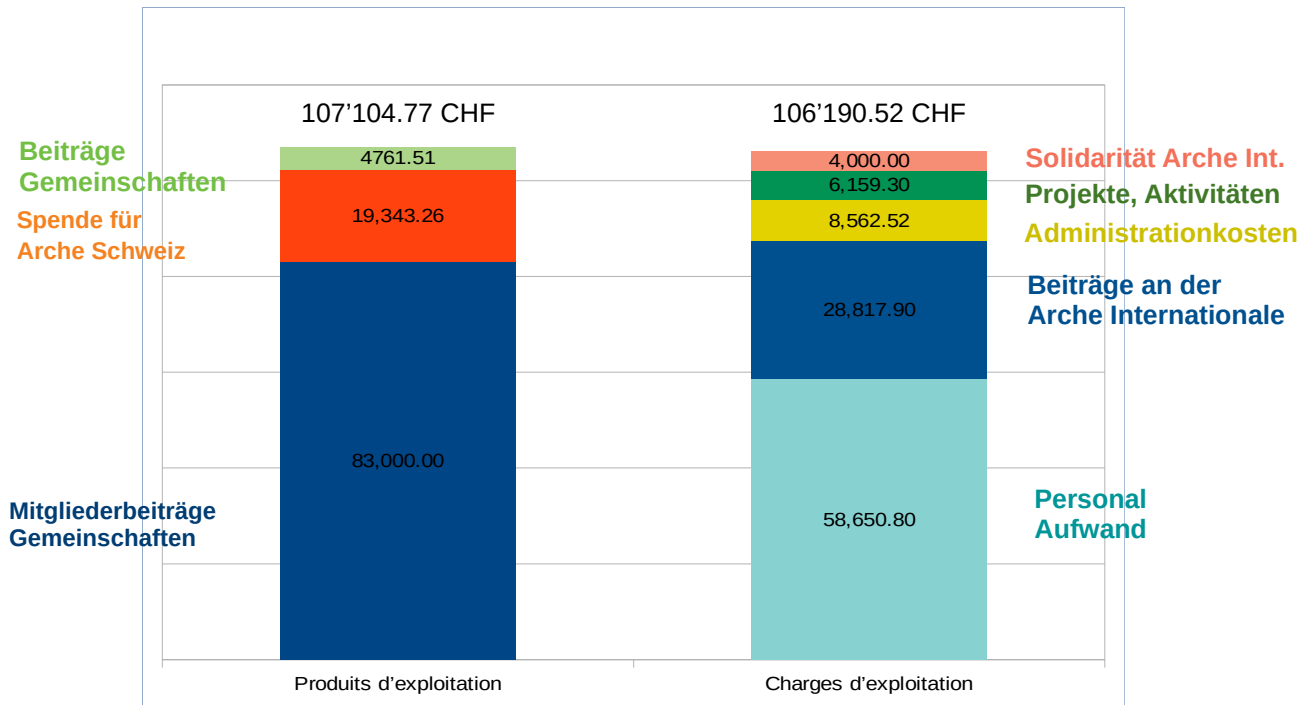
Arche Schweiz Ausserbetrieb-Jahresabschluss 2019 und Budget 2020

3100	Gebundene Spenden (für AI)	5,240.00	24,648.71	29,658.30	25,000
3013	Auflösung Projekte (gebunden)	29,435.15	26,616.85		
3700	Kursgewinne			-260.79	
	AUSSERBETRIEBLICHE EINNAHMEN	34,675.15	51,265.56	29,397.51	25,000
7502	Spenden weitergeleitet (Arche CH nur Vermittl.)	3,500.00	26,230.09	29,397.51	25,000
	AUSSERBETRIEBLICHE AUSGABEN	3,500.00	26,230.09	29,397.51	25,000
	AUSSERBETRIEBSERGEBNIS	31,175.15	25,035.47	-	-

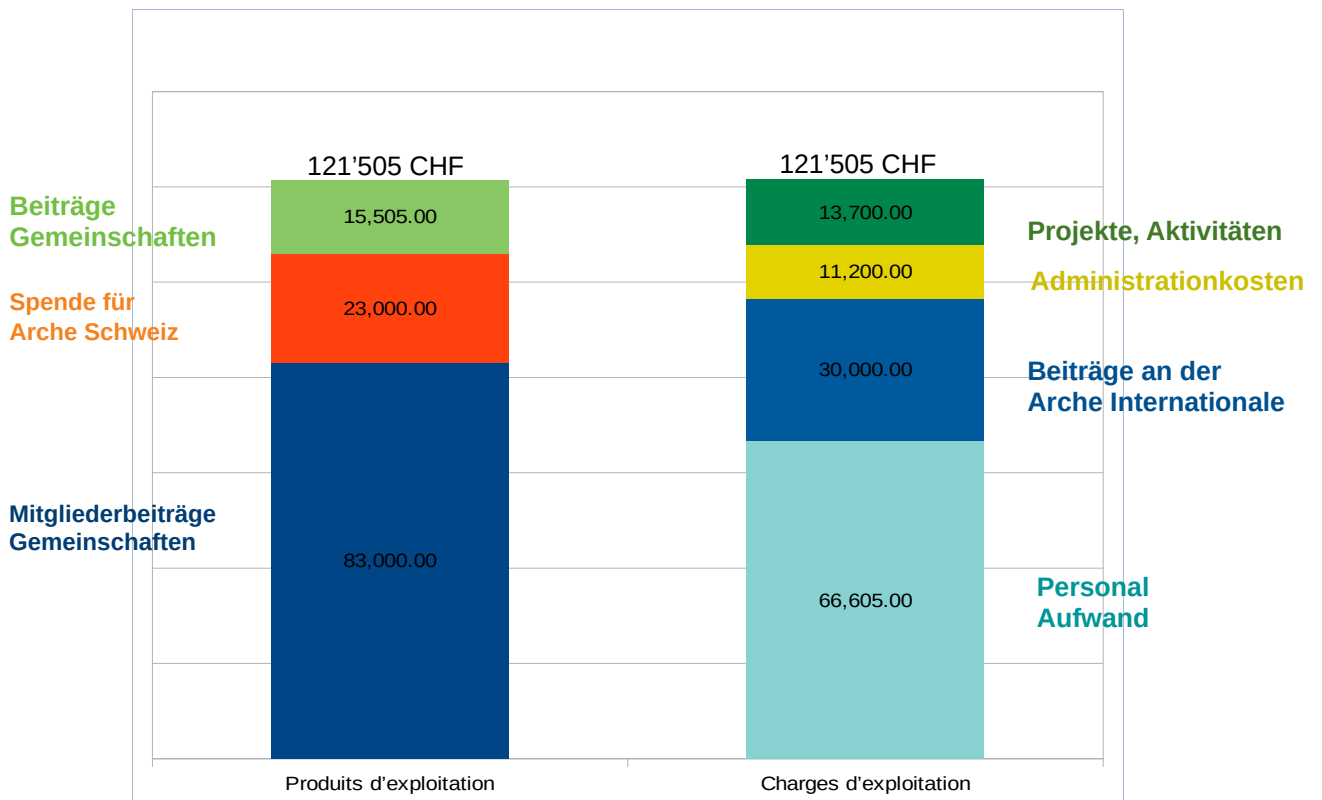
	Total ERGEBNIS	-6,517.57	-65,950.96	914.25	-
--	-----------------------	------------------	-------------------	---------------	----------

In schematischer Form.....

Betriebs-Jahresrechnung 2019



Budget 2020



Bericht über Spenden

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind. (Francis Bacon)

Der frische Wind, der unsere Arche im letzten Jahr begleitet und vorangebracht hat, war auch bei unseren Finanzen spürbar. Neben vielen treuen und verbundenen Spenderinnen und Spendern durften wir auch einige neue Personen in unsere Datenbank aufnehmen. Dank Ihrer grosszügigen finanziellen Unterstützung konnten wir Spenden in Höhe von insgesamt 19'343 CHF verbuchen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Ihre Spende ist für uns ein wertvolles Zeichen: mit ihr zeigen Sie uns, dass Sie die Arche und ihren Auftrag mittragen und ermutigen uns, uns auch weiterhin im Sinne der Arche für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung in der Schweiz und weltweit einzusetzen.

Ihre Beiträge haben es uns ermöglicht, das auf den vorhergehenden Seiten beschriebene Leben der Arche Schweiz umzusetzen. Angesichts der guten Finanzlage für das Geschäftsjahr 2019 konnten wir auch 4'000CHF an der Arche International spenden, um die Gemeinschaften der Arche weltweit zu unterstützen.

Der Arche Suisse erhielt auch 29.658,30 CHF Spenden für die Arche International von Einzelpersonen und Stiftungen. Diese wurden auf ein separates Transitkonto gebucht und an die Arche International weitergeleitet (siehe Ausserbetriebliche Jahresrechnung 2019).

Ein Teil dieses Betrags kommt Archegemeinschaften in Honduras und Mexiko zugute. Sie können mit dieser finanziellen Unterstützung ihre alltäglichen Kosten für Nahrung, Medizin und Gehälter begleichen oder in dringend benötigte Infrastrukturprojekte investieren.

Ein weiterer Teil ist für den generellen Auftrag der Arche International vorgesehen und wird von den Verantwortlichen dort eingesetzt, wo die Hilfe aktuell am Nötigsten ist. Wir bezeichnen diese Spenden als "One L'Arche" – innerhalb der Föderation der Archegemeinschaften verstehen wir uns als eine grosse Arche und möchten mit diesem Programm unsere gegenseitige Solidarität zum Ausdruck bringen. Alle Gemeinschaften sind aufgerufen, sich füreinander einzusetzen und sich gegenseitig zu unterstützen, damit die Arche auch als Föderation ein Zeichen der Einheit ist.

Möchten auch Sie eine konkrete Gemeinschaft mit einer Spende unterstützen? Dann notieren Sie bei Ihrer Einzahlung den Namen der Gemeinschaft oder machen den Vermerk *One l'Arche*. Weitere Informationen dazu sowie eine Übersicht über die weltweit 153 Gemeinschaften finden Sie auf: www.larche.org

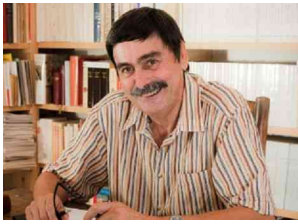
Wir hoffen, Sie auch weiterhin zu unseren Unterstützern und Unterstützerinnen zählen zu dürfen und sagen: Danke, Grazie und Merci!

Heike Finus



Treffen von Slowenien 2019, Maria Jose Revaz stellt die Gemeinschaften von Argentinien und Brasilien vor

Reflexion: ein Vortrag von Christian Salenson



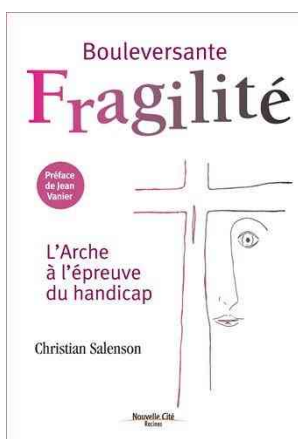
Christian Salenson, ein Priester aus Südfrankreich, kannte die Gemeinschaften der Arche nicht. Nur durch das Zuhören einiger Mitglieder war er in der Lage, die folgende erstaunliche Synthese zu erstellen. Er hat ein Buch geschrieben: "Bouleversante fragilité", das die Arche erzählt. Hier ist die Essenz dessen, was wir von einer Konferenz, die er im April 2017 gab, behalten haben.

Die Arche ist eine pluralistische Glaubensgemeinschaft. Es ist keine Gemeinschaft, die für die Betreuung von Behinderten zuständig ist; zumindest ist das nicht ihr Hauptgrund, ihr Zentrum. Vielmehr ist die Begegnung zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen das Herzstück ihrer Erfahrung.

In diesem Sinne wird jedem Mitglied die Frage gestellt: "Was bedeutet diese Erfahrung für mich, für uns, im Kontakt mit meiner eigenen Zerbrechlichkeit und der von anderen?"

Die Begegnungen im Leben gehören für uns alle, ob wir gläubig oder nicht gläubig sind, zu den entscheidenden Momenten unserer Existenz. Wieso?

Die Begegnung ermöglicht es uns, das zu werden, was wir sind. Manchmal hören wir, dass es heißt: «Man muss eine Identität haben». Wenn wir eine haben, gehen wir raus und reden mit den anderen. Aber das ist nicht der Weg! Erst in der Begegnung mit anderen finden wir heraus, was wir sind.



Im Zentrum der Arche steht die Beziehung. In der Begegnung werden wir zu dem, was wir sind; die Begegnung ist der Ort, an dem wir uns selbst empfangen. Wir kommen zu unserer Menschlichkeit durch dieses Anderssein. Vgl. die Begegnung Jesu mit der Samariterin: "Dieser Typ hat mir alles gesagt, was ich war! ».

Typ hat mir alles gesagt, was ich war! ».

Christian Salenson unterscheidet das, was man "Beziehung" nennt, von dem, was er "Begegnung" nennt. Mit einem behinderten Menschen in Beziehung zu sein, ist immer möglich und relativ normal. Zu sagen, dass

diese Beziehung schön ist, ist auch möglich und fast normal. Auf der anderen Seite hat die Begegnung ihre Anforderungen. Damit es eine echte Begegnung wird, sind mehrere Dinge notwendig, darunter:

a) Gegenseitigkeit / Reziprozität: Lass andere dich lieben. In dem Fußwaschungstext des Evangeliums sagte Jesus nicht, dass man gehen und die Füße anderer waschen soll! Er sagte: "Wascht euch gegenseitig die Füße." Es ist nicht leicht, sich lieben zu lassen.

b) Unentgeltlichkeit / fehlende Projektion: wenn ich ein Projekt für mein Gegenüber habe, werde ich nicht den anderen treffen, sondern mein Projekt! A priori weiß ich nichts über die Begegnung, die stattfinden wird; ich trete mit meinem Gegenüber in Kontakt; ich weiß nicht, was der andere mir bringt, was ich ihm bringe. Wenn ich ein Projekt für mein Gegenüber habe, auch wenn es ihm/ihr Gutes tun soll, so ist es doch nicht gut und häufig Manipulation.

c) Parität: Um den anderen zu treffen, muss man ihm nicht überlegen sein. Sonst entsteht ein Ungleichgewicht, der eine ist höher als der andere. Charles de Foucauld hat dies erlebt: Als er sehr krank war, konnten ihm andere helfen; dann war das Gleichgewicht in der Beziehung wieder hergestellt, er war nicht mehr der einzige "Spender".

Unsere Begegnungen, wenn sie wahr sind, sind Besuche. Eine ideale Begegnung ist die von Maria mit Elisabeth. Die Begegnung ist wirklich vollendet, wenn das, was du in dir trägst, in dem reflektiert wird, was der andere in sich trägt, und umgekehrt. Maria versteht ihren Ruf, wenn sie Elisabeth trifft. Ihr Ruf offenbart sich ihr in der Begegnung.

Ist es in der Arche möglich, eine echte Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen zu haben? Und unter welchen Bedingungen?

Es gibt in der Tat keine Parität, dem einen fehlt es an intellektueller Kapazität, der andere ist in einer Situation der Überlegenheit. Es ist daher notwendig, das Gleichgewicht der Beziehung wiederherzustellen.

Das Treffen findet statt, wenn der Assistent seine eigene Schwäche akzeptiert; dann kann das Gleichgewicht wiederhergestellt werden. Die wirkliche Begegnung mit dem anderen kann nur stattfinden, wenn wir akzeptieren, dass die Person mit einer Behinderung eine Offenbarung unserer eigenen Schwäche ist.

Wir alle haben Fehler, die wir gelernt haben zu verbergen, einen Teil der Zerbrechlichkeit, den dunklen Teil von uns selbst. Die Begegnung mit Menschen mit Behinderungen stellt uns bloss. Diese Leute sind gut darin, uns aufzuzeigen, wo die Dinge nicht gut laufen und uns zu ermutigen, diese Realitäten zu akzeptieren ! Sie geben uns das Recht, mit unserem zerbrechlichen Teil zusammen zu sein; das ist die gute Nachricht, dass wir mit unseren unterschiedlichen Behinderungen zusammen-leben können.

Das Evangelium der geheilten Blinden: die Menschen erkennen sich nicht wirklich; es ist normal, wenn sie zuerst nur die Behinderung, nicht die Person gesehen haben: die wahre Begegnung lässt uns das Herz des Menschen erkennen, behindert oder nicht.

Wir leben die Erfahrung des Ostergeheimnisses: wir glauben, dass an den Orten unserer Zerbrechlichkeit Fruchtbarkeit herrscht. Jesus ist am Kreuz auferstanden; die Wiedergeburt ist dort, wo das Böse ist; an der Stelle unserer Wunden ist die Fruchtbarkeit.

Vorsicht, Christian Salenson sagt nicht, dass aus dem Bösen etwas Gutes hervorgeht! So einfach ist dieser Fall nicht. Jesus Christus wurde nie mit dem Bösen kompromittiert, er ist der einzige Unschuldige. Es gibt keine Erklärung für das Böse. Aber Gott kann das Leben aus dem Leid entspringen lassen. Behinderung bleibt ein Problem; der behinderte Mensch ist es nicht.

Diese Erfahrung, die Sie in der Arche machen, können Sie mit anderen teilen. Es ist nicht nur eine christliche Erfahrung. Was im Herzen unseres Glaubens liegt, wird von der Menge gelebt. Es ist eine menschliche Erfahrung; es ist die Erfahrung eines jeden.

Wenn wir in unseren Gemeinschaften im Herzen der menschlichen Erfahrung stehen, stehen wir auch im Herzen der geistlichen Erfahrung. Es gibt einen Austausch, der von vielen Menschen erlebt werden kann.

Die Botschaft, die von den Menschen in der Arche getragen wird, geht weit über die Beziehungen zu Menschen mit Behinderungen hinaus. Die wohlwollende Gegenwart einer Person neben jemandem, der leidet oder versagt, ist an sich schon ein Zeichen der Hoffnung, das in jedem von uns die Wiedergeburt ermöglicht. Jeder von uns wird eines Tages mit Schwierigkeiten oder Schwächen konfrontiert sein, aus denen er nicht allein herauskommt. Wir brauchen uns gegenseitig, vom ersten bis zum letzten Tag.

Notizen von Nicolas P, Pierre E und Virginie K